

Für wen sich die Fahrradversicherung lohnt

Diebstahl oder Schäden am Rad lassen sich absichern. Finanztip erklärt, in welchen Fällen die Hausratversicherung nicht ausreicht.

Henriette Neubert

Berlin. Ob Tagestouren mit dem E-Bike oder Fahrradurlaub quer durch Deutschland: Die Fortbewegung mit Zweirädern wird immer beliebter. Und wer ein Rad für 2000 oder 3000 Euro kauft, stellt sich schnell die Frage: Genügt für mein Rad die günstige Hausratversicherung – oder braucht es zwingend eine eigene Fahrradversicherung? Immerhin sind Fahrräder und E-Bikes heute oft sehr wertvoll. Aber die eine Antwort darauf gibt es nicht. Denn sie hängt vom einzelnen Fahrrad ab.

Ist das Fahrrad nur wenige Hundert Euro wert, muss es nicht versichert werden. Wenige Hundert Euro bedürfen ganz generell keiner Versicherung, da aus dem Verlust oder der Beschädigung kein finanzielles Fiasko entsteht. Das gilt auch für Räder, die einmal teuer waren, aber bereits mehrere Jahre alt sind. In der Regel lohnt sich die Versicherung nur für etwa drei Jahre. Durch den Wertverfall ist das Rad nach dieser Zeit so wenig wert, dass die Beiträge für eine Versicherung gespart werden können. Denn versichert ist nur der Zeitwert. Dennoch ist das Rad unter Umständen nicht ganz ohne Versicherungsschutz – nämlich dann, wenn eine Hausratversicherung vorhanden ist.

Das sichert die Hausratversicherung schon ab

In Hausratversicherungen gehören Fahrräder zum Hausrat und sind grundsätzlich mitversichert, so



Fahrräder sind ein beliebtes und häufiges Diebesgut. Besonders bei hochwertigen Rädern lohnt sich eine Versicherung. Ist das Rad jedoch älter, kann man sich die Beiträge auch sparen.

Natalia Darmorot / iStock

über 100 Euro im Jahr. Das lohnt sich nicht für jeden Fahrradbesitzer. Ein Vergleich mit der Absicherung im Hausrat ist daher noch wichtiger. Dabei sollte aber nicht nur der Beitrag betrachtet werden. Denn der Leistungsumfang der Fahrradversicherungen ist höher als bei der Hausratversicherung. Es sind nicht nur Diebstahl oder Vandalismus abgesichert, sondern es gibt auch Geld von der Versicherung nach einem selbst verschuldeten Unfall, bei starkem Verschleiß oder bei Diebstahl von Zubehör.

Da sich Leistungen, Selbstbeteiligungen und Ausschlüsse je nach Tarif deutlich unterscheiden, lohnt sich vor Vertragsabschluss ein genauer Vergleich der Bedingungen.

Der unabhängige Geldratgeber Finanztip bietet dazu online unter www.finanztip.de/hausratversicherung/fahrradversicherung/ eine aktuelle Übersicht mit Bewertungen von rund 20 leistungsstarken Tarifen an.

Zwei der getesteten Tarife erhalten eine Empfehlung

Zwei der getesteten Tarife erhalten eine Finanztip-Empfehlung: P&P Fahrrad Sofortschutz Plus sowie Huk24 Diebstahl, Reparatur & Verschleiß.

Damit kann die Versicherung für alle sinnvoll sein, die viel mit dem Rad unterwegs sind, ob als Urlauber oder Pendler. Auch für alle, die ein sehr teures Fahrrad haben, kann eine Fahrradversicherung sinnvoll sein. Vor allem, wenn das Rad regelmäßig an öffentlich zugänglichen Orten abgestellt und mit teurem Zubehör ausgestattet ist.

Dieser Beitrag erscheint in Kooperation mit finanztip.de. Deutschlands führender Geldratgeber für Verbraucher ist Teil der gemeinnützigen Finanztip-Stiftung.

wie der Fernseher oder die Waschmaschine. Wird das Rad bei einem Brand beschädigt oder bei einem Kellereinbruch gestohlen, ist das versichert. Doch nicht vollständig! Denn Fahrräder sind nur bis zu einer bestimmten Entschädigungssumme abgesichert, zum Beispiel bis zu 500 Euro oder einem Prozent der Versicherungssumme. Bei einer 80 Quadratmeter großen Wohnung wären das 520 Euro.

War das Rad mehr wert, ist der Schaden nicht vollständig gedeckt. Komplett leer gehen Versicherter oft dann aus, wenn der Schaden außerhalb der eigenen vier Wände stattfand. Steht das Rad draußen, ist es nur versicherter Hausrat, wenn es tagsüber in Benutzung war. Zum Beispiel, wenn es beim Einkaufen, angeschlossen vor dem Supermarkt, gestohlen wird, gibt es Geld von der Versicherung. Nachts vor dem Haus, angeschlossen an der Laterne, ist es unversichert.

Wem dieser Schutz nicht ausreicht, weil das Fahrrad teurer ist oder oft auch nachts draußen angeschlossen steht, kann den Versicherungsschutz in der Hausratversicherung erhöhen. Damit erhöhen sich dann meist auch die Beiträge für die Hausratversicherung – abhängig vom Versicherer und dem

Wert des Fahrrads. Einige Versicherer bieten für Fahrräder unter 1000 Euro Schutz ohne Mehrkosten an. Ab dieser Grenze muss immer mit Mehrkosten gerechnet werden. Häufig sind diese jedoch geringer als die für eine eigenständige Fahrradversicherung. Beispiel: Ein 1800 Euro teures Fahrrad kann in Berlin für etwa 40 bis 75 Euro pro Jahr in der Hausratversicherung mit abgesichert werden. In kleineren Ortschaften ist der Aufpreis geringer.

Fahrradklausel bietet mehr Schutz

Außerdem verzichten viele Anbieter mit dem Zusatzschutz für Fahrräder auch auf die Nachtzeitklausel. Das heißt, das Fahrrad ist draußen auch gegen Diebstahl versichert, wenn es nachts vor dem Haus oder im Hof des Wohnhauses angeschlossen ist. Wer den Versicherungsschutz fürs Fahrrad erhöhen möchte, sollte unbedingt vergleichen, wie teuer das bei den verschiedenen Anbietern ist und welcher Leistungsumfang enthalten ist.

Fahrradversicherungen sind deutlich teurer geworden als noch vor einigen Jahren. Je nach Wohnort liegen die Beiträge für ein 2000 Euro teures Rad oft deutlich

Anzeige

JETZT IN HÖRZU GESUNDHEIT: Was wirklich hilft bei chronischen Schmerzen



Tipp: Die kostenlose Finanztip-Mail-Serie „Finanzfit für Deine Familie“ begleitet Eltern in sechs E-Mails verständlich durch wichtige Finanzfragen. Zum Anmelden einfach den QR-Code scannen.

Finanztip / Finanztip